



Reden ist Silber – Handeln ist Gold

Mit dem abgewandelten Sprichwort will ich mich bei Ihnen bedanken für Ihren Beitrag zum Lebensschutz, der seinen Namen wirklich verdient. Die Aktion für das Leben e. V. hat mehrfach betont, dass die derzeitige gesetzliche Regelung ein untragbarer Zustand ist. Aber wir stellen uns nicht mit Hassparolen oder mit grausamen Bildern auf die Straße, um gegen Abtreibungen zu demonstrieren. Wir treten für eine effektive Form des Lebensschutzes ein.

Bei uns steht die echte Hilfe im Vordergrund: Durch Ihre Unterstützung können wir täglich etwa drei Hilfsanfragen positiv beantworten. Darin bitten uns Beratungsstellen um Hilfe für Familien, die in Not geraten sind, die kein Geld für Babykleidung oder Kinderwagen haben, oder die ihre Mietkaution nicht aufbringen, wenn sie als Familie eine größere Wohnung brauchen, oder denen der Strom abgedreht wurde, weil sie ihre Rechnung nicht mehr begleichen konnten.

Wir wollen nicht gegen Frauen polemisieren, die noch nicht wissen, ob sie zu ihrem ungeborenen Kind „Ja!“ sagen können. Wir helfen Frauen und Eltern in Not, damit sie „Ja!“ sagen zum Kind, ihm ein wohnliches Zuhause und ein familiäres Umfeld bieten. Unsere, vielmehr Ihre Hilfe erreicht die Frauen, für die es sonst oft keine Hilfe mehr gibt – und das schnell und unbürokratisch.

Mit Ihrer Hilfe können wir in Zeiten der unsäglichen Missbrauchsfälle den Menschen zeigen, wie kostbar jedes Kinderlachen ist. Das ist unser Beitrag, den wir für den Lebensschutz leisten. Deshalb ermuntere ich Sie heute: Erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten von den zahlreichen Hilfen der AKTION für das Leben e. V., über die in diesem Brief berichtet wird – damit Handeln und Reden Gold sind.

Mit herzlichem
Dank für Ihre Spende

Dr. Karl Eder,
Vorsitzender



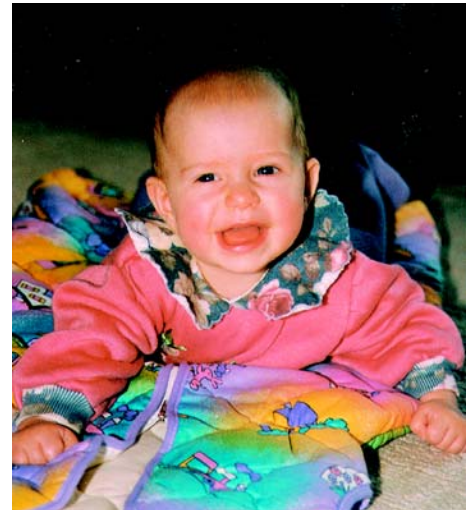
Wir helfen weiter

Ein gutes halbes Jahr ist es her, dass Sie den letzten Bericht der AKTION für das Leben erhalten haben. Seither ist viel geschehen, über das wir Sie auf den folgenden Seiten gerne informieren.

Der neue Vorstand hat sich in dieser Zeit überdurchschnittlich oft getroffen. Dabei haben wir uns über geeignete Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit intensiv ausgetauscht. Wir werden weiter den bewährten Direktkontakt zu unseren Freunden und Spendern bei kirchlichen Veranstaltungen suchen. So werden wir beispielsweise am Ökumenischen Kirchentag mit einem Informationsstand in der so genannten Agora vertreten sein. Aber auch sonst stehen wir gerne für direkte Begegnungen, Kontakte oder Vorträge über die Arbeit der AKTION zur Verfügung, wenn es die personellen Ressourcen und die Terminkalender irgendwie möglich machen.

Darüber hinaus überarbeiten wir auch gerade unsere Homepage. Sie soll in einigen Monaten ins Netz gestellt werden und unseren Freunden und Spendern noch mehr an aktuellen Informationen bieten.

Außerdem haben wir unter der Federführung unserer Vorstandsmitglieder Barbara Ammer-Scheerle und Monika Meier-Pojda Vergaberichtlinien für den Einsatz von Spendengeldern erarbeitet. Immer mehr Anträge bei ei-



Ein Baby darf leben, dank Ihrer Hilfe. Foto: PP

nem derzeit im besten Fall stagnierenden Spendenaufkommen machen dies nötig. So gab es beispielsweise vermehrt Anträge von Eltern mit Kindern, die bereits über 10 Jahre alt waren. Wir können die finanziellen Nöte von Eltern mit größeren Kindern gut nachvollziehen. Aber es wäre nicht vermittelbar, zum Beispiel Zuschüsse zu Klassenfahrten über Spendenmittel der AKTION für das Leben zu gewähren. Hier kann der so genannte Sozialfonds, den es an beinahe jeder Schule gibt, besser helfen. Wir wollen und wir müssen uns künftig auf unser „Kerngeschäft“ konzentrieren: Die Hilfe für Mütter und Väter mit noch nicht geborenen Kindern oder mit Kindern im Vorschulalter. gr

Besuchen Sie uns auf dem ÖKT

Vom 12.-16. Mai 2010 findet in München der 2. Ökumenische Kirchentag statt. Die AKTION für das Leben ist vom **13.-15. Mai** mit einem Informationsstand in der so genannten Agora auf dem Messegelände in Riem vertreten. Wir laden Sie herzlich ein, uns in **Halle B 5 am Stand A 27** zu besuchen.

Hier erwarten Sie Geschäftsführerin Christine Riedmann, die Vorstandsmitglieder sowie weitere aktive Ehrenamtliche der AKTION. Nutzen Sie Ihren „Kirchentagsbummel“ auch dazu, sich bei uns zu informieren, welche Neuigkeiten es gibt, neue Aktive kennen zulernen und alte Bekannte wieder zu sehen.

Professor Hans Wagner würdigt Ehrenmitglied Kardinal Friedrich Wetter

Sie, sehr geehrter Herr Kardinal Wetter, haben vom Beginn Ihrer langen Amtszeit als Erzbischof von München und Freising an die AKTION für das Leben in ganz besonderer Weise gefördert. Sie haben nicht nur alle Hilfszusagen an die AKTION für das Leben, die Ihre Vorgänger gegeben haben, eingelöst, sondern diese teils neuen, teils erschwerten Situationen angepasst und so die Arbeitsfähigkeit der AKTION gesichert. Sie haben dann im Sommer 1995 die AKTION für das Leben, also einen überparteilichen und überkonfessionellen, autonomen Verein, mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Lebensschutzes in Ihrer Erzdiözese beauftragt: ein Privileg, das dem Verein eine in vielfacher Hinsicht herausgehobene Position in den Pfarreien sowie in den katholischen Organisationen gab und so seinen Stand und seinen Bestand festigte. Vor allem aber war dies ein Vertrauensbeweis für Vorstand und Geschäftsführung, der nicht hoch genug einzuschätzen ist und für den ich Ihnen auch an dieser Stelle ganz persönlich Dank sagen möchte. Damit haben Sie einen großen Schritt für die AKTION für das Leben getan. Ihr Nachfolger, Erzbischof Reinhard Marx, hat diese Beauftragung ohne jeden Abstrich erneuert und ausdrücklich bestätigt...

Sie haben unermüdlich für uns geworben und wir durften mit Ihnen werben. Schließlich und darüber hinaus haben Sie während der vielen Jahre Ihrer Amtszeit der AKTION für das Leben selbst tatkräftig mit Spenden geholfen. Unvergessen ist, dass Sie die Geschenke zu Ihrem 75. Geburtstag zu Gunsten der AKTION für das Leben erbeten haben. Für uns war das wahrhaft ein Riesengeschenk.

Aus der Laudatio zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Kardinal Friedrich Wetter am 8. März 2010.



Professor Hans Wagner bei seiner Laudatio.

Fotos: rif

Langjährige Förderer der Aktion für das Leben

Kardinal Friedrich Wetter und drei weitere Kirchenvertreter wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt



Der frühere Vorsitzende der AKTION für das Leben, Professor Hans Wagner (links) und der jetzige Vorsitzende Karl Eder (rechts) freuen sich mit den frisch ernannten Ehrenmitgliedern: Oberin Renate Schleer, Prälat Robert Simon, Kardinal Friedrich Wetter und Prälat Josef Obermaier (v.l.n.r.).

MÜNCHEN. Die AKTION für das Leben hat erstmals seit ihrer Gründung 1973 Ehrenmitglieder ernannt: Vier langjährige Förderer erhielten am 8. März im Rahmen einer Feierstunde in den Räumen der katholischen Glaubensorientierung aus der Hand des Vorsitzenden Karl Eder ihre Urkunden ausgehändigt. Kardinal Wetter hatte 1995 die AKTION für das Leben mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Lebensschutzes in der Erzdiözese beauftragt – einer Aufgabe, die mittlerweile von Erzbischof Marx bestätigt wurde.

Zu Ehrenmitgliedern wurden noch der frühere Generalvikar der Erzdiözese, Robert Simon, ernannt sowie Prälat

Josef Obermaier und Sr. Renate Schleer, Regionaloberin der Kongregation der Schwestern von der Schmerzhaften Mutter in Abergen (Mittelfranken). Robert Simon, der auch zur Riege der großzügigen privaten Spender gehört, und Josef Obermaier erhielten die Ehrenmitgliedschaft wegen ihrer langjährigen Unterstützung der Geschäftsstelle der AKTION. Durch die von der Erzdiözese zur Verfügung gestellten Räume und die bezahlte Stelle von Geschäftsführerin Christine Riedmann ist sichergestellt, dass schwangere Frauen in Not rasch und unbürokratisch Hilfe erhalten. Sr. Renate Schleer erhielt die Ehrenmitgliedschaft stellvertretend für die Schwestern ihres Ordens. Kardinal Friedrich Wetter dankte im Namen aller Ehrenmitglieder für die Auszeichnung. Die Sozialgesetzgebung könne noch so gut sein, es werde immer Menschen geben, die durch alle Raster fielen, betonte der Kardinal in seiner kurzen Ansprache. „Die AKTION für das Leben leistet einen großen Dienst. Die Glaubwürdigkeit der Kirche lässt sich nur durch diese stille und tatkräftige Hilfe belegen.“ rif

Bilanz 2009

1. Einnahmen

Spenden	€ 263.246,70
Nachlässe	€ 38.500,69
übrige Erträge	€ 17.600,44

insgesamt: € 319.347,83

2. Ausgaben

Einzelfall-Hilfen	€ 333.944,84
Druckkosten	€ 9.161,23
Werbung	€ 2.064,65
Verwaltung	€ 4.407,83

insgesamt: € 349.578,55

3. Verlust € 30.230,72

Wer der Aktion für das Leben helfen will, damit sie weiter helfen kann, kann dies durch eine Spende auf Konto 214 7505 bei der Liga-Bank (BLZ 750 903 00) tun.

Arbeitshilfe für Pfarrgemeinderäte und katholische Verbände

Kennen Sie schon die Arbeitshilfe der AKTION für das Leben für Pfarrgemeinderäte und katholische Verbände? „Mit ihr wollen wir den kirchlich engagierten Frauen und Männern die Situation alleinerziehender Mütter und Eltern noch einmal besonders ans Herz legen“, betont der Vorsitzende der Aktion, Karl Eder.

Die 16-seitige Arbeitshilfe enthält unter anderem ein Gottesdienstmodell zum Schutz des Lebens, das der frühere Diözesancaritasdirektor Prälat Peter Neuhauser verfasst hat. Auch eine Checkliste zur Vorbereitung größerer kirchlicher Veranstaltungen wurde in die Handreichung aufgenommen. Außerdem finden sich Informationen über die Arbeitsweise der AKTION für das Leben in der Broschüre, die auf die tatkräftige Soforthilfe für Mutter und Kind setzt.

Die AKTION für das Leben wurde 1973 gegründet und seither von allen Münchner Erzbischöfen unterstützt. Auch Erzbischof Reinhard Marx betont im Vorwort zur neuen Arbeitshilfe, dass die Unterstützung der AKTION für das Leben „ein Ja zum Leben“ sei, das unsere Gesellschaft dringend brauche.

Die Arbeitshilfe kann bei folgender Adresse bestellt werden: AKTION für das Leben e. V., Prannerstraße 9, 80333 München. Telefon: 089 / 2137-1749 (Montag bis Donnerstag von 10 bis 13 Uhr), Fax: 089 / 2137-1262, Mail: info@aktionfuerdasleben.de



Auch Akademikerfamilien brauchen heute Hilfe

Erzbischof Marx empfängt den Vorstand der Aktion für das Leben



Der Vorstand der AKTION für das Leben beim Münchner Erzbischof (v.l.n.r.): Geschäftsführerin Christine Riedmann, Barbara Ammer-Scheerle, Erzbischof Reinhard Marx, Vorsitzender Karl Eder, Stellvertreterin Monika Meier-Pojda, Dagmar Petermann. Nicht auf dem Foto sind die Vorstandsmitglieder Gabriele Riffert und Dieter Haschner. Foto: rif

„Das ist schon eine ordentliche Summe, mit der Sie da jedes Jahr helfen. Das kann sich sehen lassen“, betonte Erzbischof Reinhard Marx gegenüber dem Vorstand der AKTION für das Leben, den er am 1. Februar zu einem einstündigen Gespräch empfing. Knapp 334.000 Euro gab der eingetragene Verein im Jahr 2009 an Mütter und Eltern in Not weiter. In der Begegnung schilderten die Vorstandsmitglieder die Arbeitsweise der AKTION: Damit auf unbürokratische Weise Soforthilfe geleistet werden kann, prüfen Schwangerenberatungsstellen die Einzelfälle vorab und wenden sich dann an die Geschäftsstelle der Aktion für das Leben. Und dort reagiert man rasch auf die Hilferufe.

„Wir beobachten, dass sich immer mehr Menschen mit einem vermeintlich guten Einkommen an die Beratungsstellen wenden, um Hilfe von

uns zu erhalten“, berichtet der Vorsitzende der AKTION für das Leben, Karl Eder. Im Zuge der Wirtschaftskrise weite sich der Kreis der Bedürftigen aus. Im Gedächtnis geblieben sei ihm der Fall zweier junger Akademiker, deren befristete Arbeitsverträge nacheinander ausgelaufen seien beziehungsweise halbiert wurden. Das Paar mit einem Kleinkind sei nun plötzlich auf Hilfe angewiesen. „Dass auch solche Familien unsere Unterstützung brauchen, ist neu“, betonte Eder.

Erzbischof Marx hält das Konzept der tatkräftigen Hilfe für effektiv. „Die AKTION für das Leben ist ganz wichtig“, betonte er. Marx wünschte dem im letzten Oktober neu gewählten Vorstand viel Erfolg dabei, mehr Menschen für die Arbeit der Aktion für das Leben zu sensibilisieren. gr

Die AKTION auf dem Münchner Bennofest

Jedes Jahr ist die AKTION für das Leben auch auf dem Münchner Bennofest vertreten. Bei diesem kirchlichen Ereignis stellen sich katholische Pfarreien und Verbände den Münchnern durch Informationsstände auf dem Odeonsplatz vor. Dieses Jahr findet es am **19. Juni** statt. Die Stände sind **ab 11 Uhr** besetzt.

Die AKTION wird diesmal nicht nur mit einem Informationsstand vertreten sein, sondern auch Aktivitäten zum Mitmachen anbieten. So werden vor allem Kinder eingeladen, spielerisch und kreativ tätig zu werden. Mehr wird an dieser Stelle noch nicht verraten.



Das Foto zeigt zwei Aktive beim Bennofest 2009: Dieter Haschner (links) und Gabriele Riffert, die beide dem Vorstand der AKTION angehören. Foto: rif

Lebens- Fürbitten

Gott, du unser Schöpfer, hast den Menschen den Auftrag gegeben: „Wachset und mehret euch“.

Wir bitten dich erhöhe uns.

Für die Frauen, die in Konflikt-schwangerschaften Rat suchen um die Entscheidung für das Leben.

Für die Männer um die Einsicht, Verantwortung zu übernehmen und sich als Väter zu erweisen.

Für die Beraterinnen in schwierigen Situationen um Einfühlungsvermögen und Förderung der Entscheidung für das Kind.

Für die Verantwortlichen in der Kirche sich deutlich zu Wort zu melden zum Schutz des Lebens.

Für uns alle, offen und hilfsbereit zu werden für die Frauen in Notlagen, die ihr Kind austragen wollen.

Denn du o Gott hast das Leben der Menschen geheiligt in der Menschwerdung deines Sohnes.

Aus dem Gottesdienstmodell der AKTION für das Leben von Prälat Peter Neuhauser, das in der Arbeitshilfe für Pfarrgemeinderäte enthalten ist (siehe Seite 3).

Impressum

Herausgeber: AKTION für das Leben e. V., Prannerstraße 9, 80333 München vertreten durch Dr. Karl Eder (Vorsitzender), v.i.S.d.P. Texte und Bilder (soweit nicht anders gekennzeichnet) sowie Redaktion: Dr. Gabriele Riffert, Druck: Universal Druck, München

Schließlich braucht das Kind etwas zu essen...

Die AKTION für das Leben leistet schnell und unbürokratisch überlebenswichtige Hilfe

Ann-Katrin M. ist verzweifelt. Die 21-jährige Studentin hat vor drei Monaten ein kleines Mädchen zur Welt gebracht – gegen den erklärten Willen des Vaters. Der gleichaltrige Jason und sie haben sich im ersten Semester kennengelernt und ineinander verliebt. Nach ein paar Monaten wird Ann-Katrin schwanger. Doch Jason, der ursprünglich aus Nigeria stammt, will das Baby nicht. Als seine Freundin sich weigert, eine Abtreibung vornehmen zu lassen, verlässt er sie.

Die Situation von Ann-Katrin M. ist nicht einfach: Ann-Katrin wohnt noch bei ihrer Mutter, die berufstätig ist, in einer Genossenschaftswohnung. Die Mutter verdient nicht viel, Ann-Katrin selbst hat kein Einkommen, ihr Ex-Freund Jason ebenfalls nicht. Das Baby gedeiht schlecht und schreit viel. In der Kinderklinik wird schließlich eine Milchunverträglichkeit festgestellt. Das bedeutet, dass die kleine Marie nur Spezialnahrung verträgt. Die kostet aber rund 250 Euro im Monat.

Das ist unbezahlbar für die junge Mutter, da die behördlichen Ersatzleistungen noch nicht angelaufen sind. Auch die Krankenkasse springt hier nicht ein. Ihre Ansprechpartnerin in der Schwangerenberatungsstelle, an die sich Ann-Katrin in ihrer Not wendet, stellt einen Antrag an die AKTION

für das Leben: Die Kosten für die spezielle Babynahrung sollen vorerst übernommen werden. „Das ist ein typischer Fall, wo wir wirklich schnell handeln müssen“, erklärt Geschäftsführerin Christine Riedmann. „Schließlich braucht die Kleine etwas zu essen.“ Und schon setzt sie sich an den Computer und überweist die benötigte Summe.

Die unbürokratische und rasche Hilfe ist das Hauptmerkmal bei der AKTION für das Leben. Möglich wird das durch die gute Kooperation mit den qualifizierten Beraterinnen kirchlicher und anderer Schwangerenberatungsstellen. Sie kennen ihre Klientinnen und können aufgrund ihrer Berufserfahrung rasch einschätzen, von welcher Stelle die Frauen und Familien das nötige Geld erhalten können. Wenn sich keine andere Finanzquelle erschließen lässt, springt die AKTION für das Leben ein. Diese Zusammenarbeit zwischen den Schwangerenberatungsstellen und der AKTION für das Leben hat sich bewährt. „Wir können selbst keine Gespräche mit Müttern in Not führen, um ihre Bedürftigkeit zu überprüfen. Deshalb sind wir froh über die Kooperation mit den Beraterinnen“, betont Christine Riedmann. Und so erreicht die überlebenswichtige Hilfe ihr Ziel so schnell wie möglich. rif

Spendenüberblick 2000-2009

Leicht steigende Tendenz im letzten Jahr

Im Jahr 2009 hat die AKTION für das Leben exakt 263.246,70 Euro an Spenden erhalten. Dass sie trotzdem rund 334.000 Euro an Einzelfallhilfen geben konnte, liegt daran, dass die AKTION auch Nachlässe erhielt und Erträge aus Rücklagen eingesetzt hat. Trotzdem mussten im letzten Jahr die Rücklagen selbst angetastet werden, um in der größten Not helfen zu können. Anstrengungen sind deshalb nötig, um ein größeres Plus auf der Einnahmeseite zu verbuchen. Das Säulendiagramm zeigt Ihnen die Entwicklung der eingegangenen Spenden im Verlauf der letzten 10 Jahre. 2009 war gegenüber 2008 wieder eine leichte Steigerung zu ver-

zeichnen. Doch zum Wert des Spitzenjahres 2000, in dem rund 350.000

Euro an die AKTION gespendet wurden, ist es noch ein weiter Weg.

